

„Endlich ein System, das alle vernetzt“

Das Schwarzwild-Management-Programm BJVdigital ist nun seit knapp einem Jahr online. Seit dem 1. Februar 2015 haben sich 650 Benutzer angemeldet, durchschnittlich sind das 45 Neuanmeldungen im Monat. Insgesamt beteiligen sich bis dato knapp 600 Jagdreviere mit einer Gesamtfläche von 326.611 Hektar. 25 Bejagungsgemeinschaften sind aktiv. Doch was macht das Programm eigentlich so erfolgreich? Wir haben einige Anwender gefragt, warum sie bei BJVdigital mitmachen.



Matthias Baldauf
Landwirt und Jagdscheinanwärter
im Landkreis Landshut, Kreisgruppe
Vilsbiburg

Die Jäger, mit denen ich Kontakt habe, finden das System sehr sinnvoll und nutzen es gerne. Es bietet schnelle und genaue Informationen für alle Jäger, die beim Schwarzwildmonitoring mitmachen. So haben sie die Möglichkeit, entsprechend schnell zu reagieren. Für die Jagdpraxis ist gut, dass die Jäger wissen, wo und wann die Sauen zu spüren waren.

Die Jäger, mit denen ich Kontakt habe, finden das System sehr sinnvoll und nutzen es gerne. Es bietet schnelle und genaue Informationen für alle Jäger, die beim Schwarzwildmonitoring mitmachen. So haben sie die Möglichkeit, entsprechend schnell zu reagieren. Für die Jagdpraxis ist gut, dass die Jäger wissen, wo und wann die Sauen zu spüren waren.



Dr. Dieter Erbse
Revierpächter, ehemaliger
Vorsitzender der Kreisgruppe Bad
Staffelstein, Beauftragter EDV
und Betreuer der Radio-Cäsium-
Messstelle

Wir haben BJVdigital erfolgreich für die Planung unserer gemeinsamen Drückjagd eingesetzt, und werden das im neuen Jahr fortführen. Durch die Karte ist die Planung deutlich einfacher, vom Hundeeinsatz bis zu den Treiberwehren, und die Sauwechsel sind einfach leichter zu erkennen.



Irene Friederich
Jagdpächterin im Stadtkreis Würzburg
Wir haben eine Bejagungsgemeinschaft mit unserem Reviernachbarn gegründet – ohne viel Telefonate sind wir dadurch gegenseitig auf dem Laufenden und können kurzfristig an „Brennpunkten“

eingreifen. So konnte am Rande eines Golfplatzes, der mehrere Nächte von Sauen aufgesucht wurde, erfolgreich ein Feldgehölz durchgedrückt und fünf Sauen erlegt werden. Ohne die Eintragungen im BJVdigital hätte sich diese Aktion und Organisation sicherlich eine ganze Woche hingezogen. Besonders interessant finden wir die Statistiken und Diagramme, die wir bereits bei den Mitarbeitern unserer Unteren Jagdbehörde vorgestellt haben. Der BJV hat ein großes Lob erhalten, dass er sich für diese Argumentationshilfe so stark macht.



Herbert Hakala
Revierpächter, Schatzmeister
der BJV-Kreisgruppe Kaufbeuren
Seit Oktober 2014 ist BJVdigital bei uns im Revier im Einsatz und wir möchten es nicht mehr missen. Bereits drei Monate später wurde eine Bejagungsgemeinschaft gegründet, welche über die Landkreisgrenze Schwaben-Oberbayern, reicht. Mittlerweile sind acht

Reviere mit insgesamt über 5.000 Hektar über BJVdigital verbunden. Für die Praxis liefert es schnell wichtige Erkenntnisse über Vorkommen und Bewegungsmuster des Schwarzwildes. Ansitze und kurzfristige Jagden können so zeitnah und effizient gestaltet werden. Endlich ein System, das die Jägerschaft vernetzt, es fördert die Kommunikation zwischen allen Beteiligten.



Michael Jansen
 Revierpächter im Landkreis
 Altötting, Beauftragter für BJVdigital
 in Altötting
*Ich bin einer bereits bestehenden
 Bejagungsgemeinschaft
 beigetreten. Durch die Eintra-
 gungen der anderen Teilnehmer*

wurden für mich Wechsel und Schadensschwerpunkte
 sichtbar, nach denen ich meine Bejagung ausrichte. Eine
 weitere positive Erfahrung war, dass ich die Sichtungen
 und Abschlüsse der Nachbarreviere mitbekomme und so
 immer auf dem Laufenden bin, was in Sachen Schwarz-
 wild bei uns gerade los ist.



Peter Dirscherl
 Jagdgenosse und Landwirt im
 Landkreis Schwandorf
*BJVdigital ist für mich als
 Landwirt eine Möglichkeit, die
 Schwarzwildschäden zu melden,
 damit die Revierpächter schnell
 eingreifen können. Da wir unsere*

Flächen zur Bestandesführung ein bis zwei Mal wö-
 chentlich anfahren, sollten sich viel mehr Landwirte
 bei BJVdigital melden, um ein flächendeckendes Netz
 aufbauen zu können, damit das Schwarzwild besser
 bejagt werden kann. Durch eine gute Zusammenarbeit
 zwischen Jagdpächtern und Landwirten lässt sich viel
 Ärger vermeiden.



Walter Neumann
 Revierpächter im Landkreis
 Donau-Ries, Kreisgruppe
 Donauwörth, ehemaliger
 Stellvertretender Hegeringleiter
*Nach der „Einarbeitungspha-
 se“ war es sehr interessant, die
 Möglichkeiten von BJV digital zu*

entdecken. Viele Vorteile kamen erst nach und nach zur
 Geltung. Nachdem auch einige angrenzende Reviere zu
 einer Bejagungsgemeinschaft zusammenkamen, war erst
 der richtige Nutzen von BJV digital zu erkennen. Wo lie-
 gen die Sauen im Moment? Welche Schäden gibt es ak-
 tuell? Dazu kam der immer häufigere direkte Kontakt zu
 den Nachbarn telefonisch oder per Mail, um interessante
 Beobachtungen und Besonderheiten zu besprechen.
 BJVdigital gibt Aufschluss über die Bewegungen der
 Rotten und eröffnet so bessere Bejagungsmöglichkeiten.
 Zeitnah kann ich Informationen abrufen, und eben auch
 an die Mitjäger und Nachbarn in den Revieren geben.



Alfred Hammerl
 Jagdaufseher, Kreisjagdberater
 Altötting, ehemaliger Hegegemein-
 schaftsleiter
*BJVdigital ist für „normale“ PC-
 Benutzer leicht zu bedienen. Auch
 als Kreisjagdberater bin ich immer
 in der Lage, über die aktuellen*

Schäden oder Abschlüsse konkret Auskunft zu geben.
 BJVdigital ist bei mir mittlerweile sowohl bei der Revier-
 planung als auch in der Bejagungsgemeinschaft unver-
 zichtbar. Es bietet allen Beteiligten wie Revierinhaber und
 Jagdvorstand – auch der Nachbarreviere – den gleichen,
 aktuellen Wissensstand.

Machen Sie mit!

Steigen Sie ein bei BJVdigital, Sie finden es unter www.bjvdigital.de. Weitere Informationen bekommen Sie in
 der BJV-Geschäftsstelle, Ansprechpartner: Max Peter
 Graf von Montgelas, Fachreferent für Schwarzwild,
 Tel.: 089/99023423, E-Mail: [maxpeter.montgelas@
 jagd-bayern.de](mailto:maxpeter.montgelas@jagd-bayern.de)

Anzeige

LEHNER

Keine Wildschäden mehr?

Mit Pig-S® Wildschäden vermeiden!

Pig-S® ist ein Düngemittel mit 30% Schwefel. Es kann im Grünland, Mais
 und anderen Kulturen verstreut, das Schwarzwild Schlämme verursacht.
 Bei der Färbung des Schwefels entsteht ein schwefeliger Geruch, der
 Wildschweine abschreckt. Wirkungsdauer ca. 16 Wochen.

- Grünland:
25-30 kg/ha breitflächig gestreut
- Schutz von Mais:
Zur Saat etwa 10 kg/ha - Meistweise als Unterfütterung -
bei einer Wuchshöhe von ca. 80-70 cm weitere 25 kg/ha
(Schwefelbedarf von Mais damit gedeckt)
Nur 20 € je Hektar bei 25 kg/ha
- Nebenwirkung:
Vergilbung Wirkung auf Feldmäuse!

In Problemfällen teilen sich Jäger und Landwirte aufgrund des
 Düngewertes oftmals die Kosten!

LEHNER GmbH | 80198 Wasterstetten | Tel. 073 42 95 86 24